

Inhalt

Einleitung	S.	2
Projekte 2006	S.	3 - 22
Eigenleistungen 2006	S.	23
Förderungen	S.	24-25
Chronologie	S.	26- 32

Einleitung

Seit Juli 2005 leitet Mag.Uschi Reiter den Verein servus.at- Kunst und Kultur im Netz. 2006 hat der Verein ca 140 Vereine und Einzelmitglieder im Bereich Kunst und Kultur, die betreut werden und die Struktur von servus.at aktiv nutzen. Im Jahr 2006 wurde zusätzlich zu den essentiellen Aufgaben des Vereins Projekte erfolgreichen durch geführt.

WHOIS servus.at

Netzwerk

servus.at ist eine kulturelle Schnittstelle und "backbone" im Spannungsfeld Kunst-Kultur-Gesellschaftspolitik und Technik. Seit 1996 hat servus.at einen wesentlichen Beitrag für die selbst bestimmte Nutzung des Netzes als Medium für neue künstlerische und medienkulturelle Produktion im Raum Oberösterreich und darüber hinaus geleistet. Mehr als 140 Vereine und zahlreiche dahinter stehende Einzelpersonen aus dem kulturellen und künstlerischen Umfeld schätzen den unbürokratischen Zugang ins Netz, das Know How und die soziale Kompetenz dieser nachhaltigen nicht marktorientierten Struktur.

Community

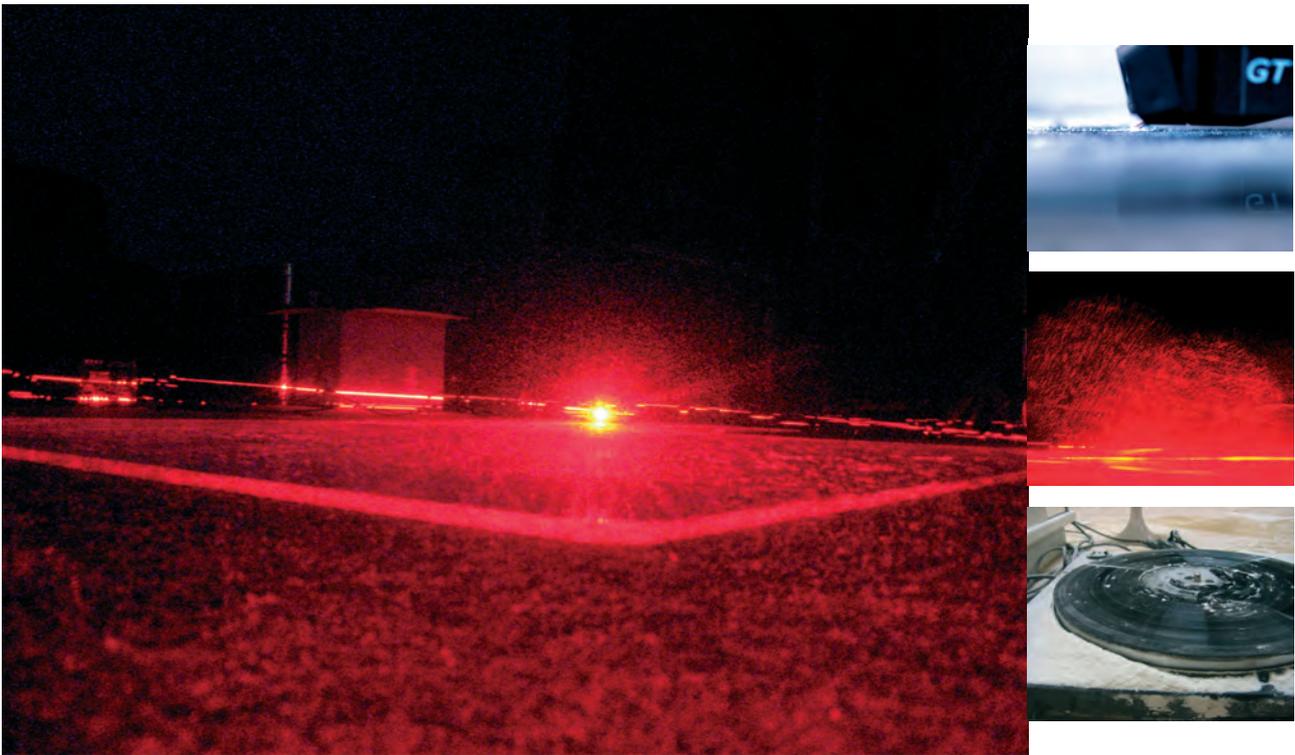
servus.at hat sich durch die Bedürfnisse von Kunst und Kulturschaffenden entwickeln können und bietet unterstützenden Vereinsmitgliedern alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im Umgang mit dem Netz. "Public Access" im Sinne von servus.at bedeutet aber nicht nur "öffentlicher Zugang" zum Daten High Way, sondern auch öffentlicher Zugang zu einer Plattform, die vor allem die Nutzung von freier Software unterstützt, kritischen oder lustvollen Umgang mit Kommunikationstechnologien in wertvolle künstlerische Experimente umsetzt oder Themen die sich damit beschäftigen inhaltlich aufbereitet.

Raum

servus.at beschränkt sich nicht auf eine virtuelle Plattform, sondern pflegt durch Aktivitäten in Form von Workshops, Worklabs, Hacklabs im servus Clubraum den realen Austausch zu seiner Community. Internationale Gäste lassen wertvolle Kooperationen entstehen und tragen zu einer lebendigen, kritischen Medienkultur bei. Vermehrt werden eigene Projekte realisiert.

Im Mai 2006 haben die Künstler Dietmar Offenhuber und Markus Decker in Kooperation mit servus.at an dem Prototypen für die Installation "From dust till dawn" gearbeitet.

Mit einem Flächenlaser und einem Kameraerkennungssystem sollte Staub erkannt werden und zu einem ungewöhnlichen Interaktionsmedium werden lassen. Staub verhält sich chaotisch und ist schwer erfassbar, zudem eigentlich nicht besonders beliebt und als "Schmutz" gleichgesetzt in unserem Kulturkreis. Staub wird eigentlich ständig zu beseitigen versucht. "Viel Staub aufwirbeln" heisst auch Lärm um etwas machen, was vielleicht besser verdeckt bleiben sollte. Der Kontrollverlust ist die größte Angst unserer technologisierten Gesellschaft und ist deshalb unmittelbar eine Herausforderung sich mit Staub näher zu beschäftigen.

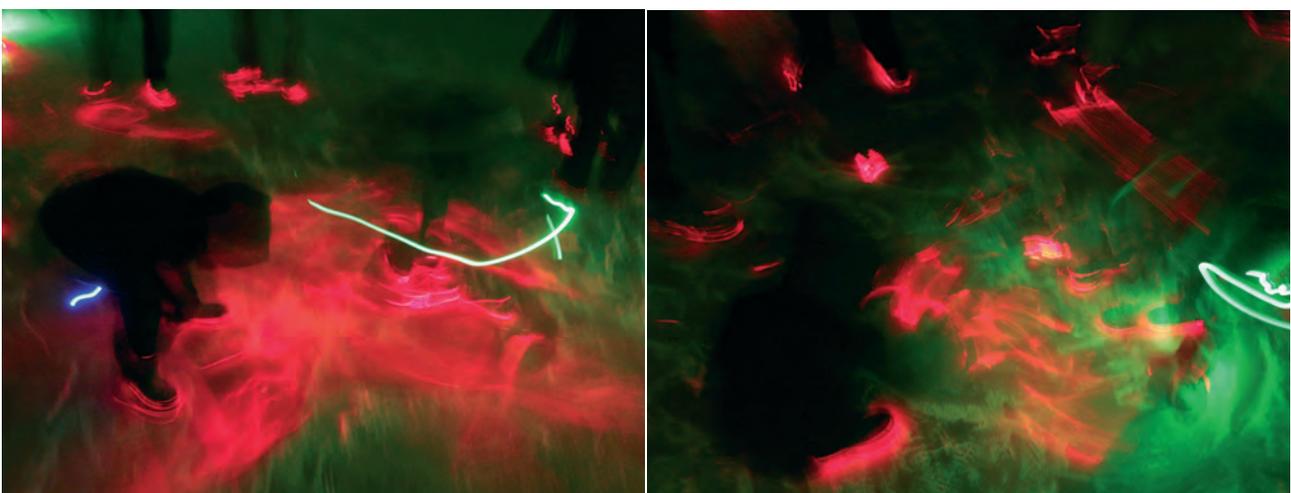
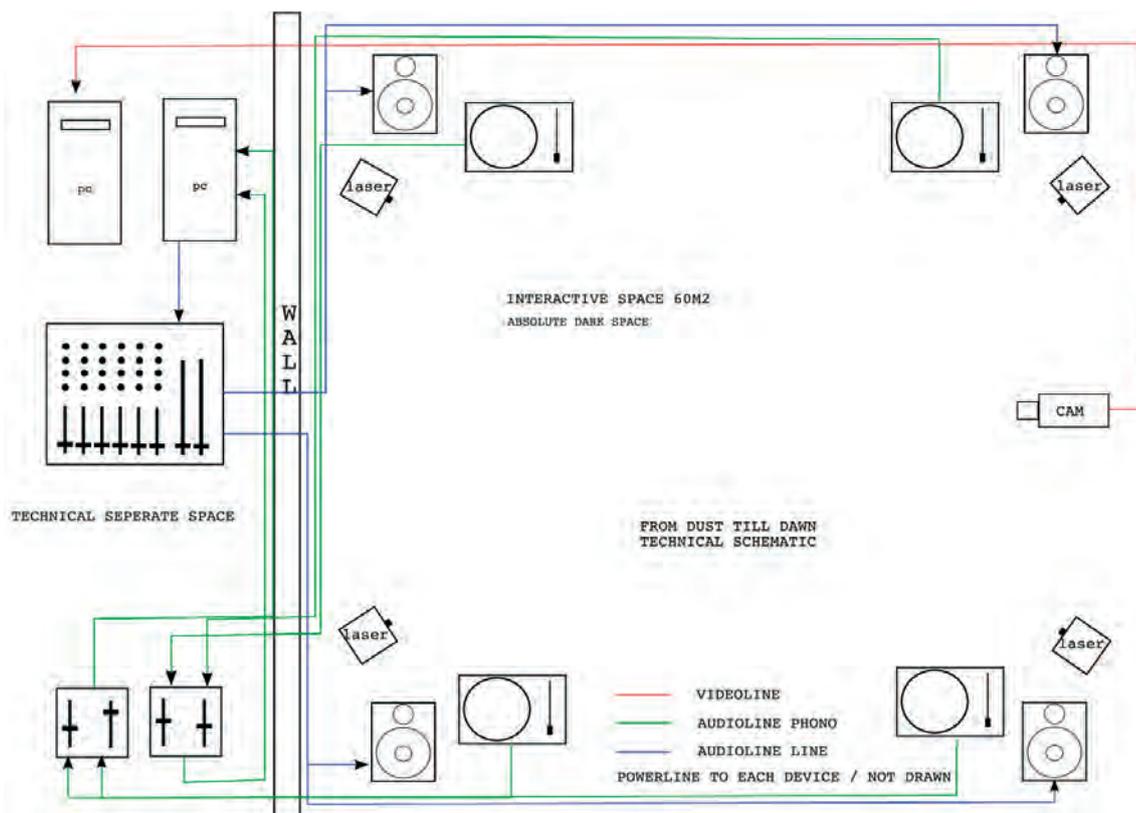


Decker/Offenhuber

Der Staub und Atmosphäre leer stehender Räume bilden das Interaktionsmedium des ersten Versuchsaufbaus. Ein knapp über dem Boden angebrachtes Raster von Linienlasern erzeugt eine zunächst nicht sichtbare, zusammenhängende Lichtfläche. Objekte und Partikel, die diese Fläche durchbrechen, wie etwa Staub, Zigarettenrauch oder größere Objekte werden im Streiflicht der Laser als Oberfläche oder Umriss sichtbar. Die Umrisse und Staubmuster werden erfasst und ihre 2 dimensionalen Bewegungen in einem xy-Raster-Synthesizer zu Staubmustersound. Jeder Schritt der BetrachterIn, ja deren bloße physische Anwesenheit setzt die Luft in Bewegung und wirbelt Staub auf. Man hat es hier mit einem fragilen und schwer kontrollierbarem Interaktionsmedium zu tun, das dem Begriff tangible media seine Unverbindlichkeit nimmt: vom Tragen schmutzempfindlicher Kleidung wird abgeraten.

Für die Entwicklung des Projektes war eine intensive Arbeitsphase notwendig. Die vorhandenen Räumlichkeiten, der servus Clubraum, verwandelte sich hier in einen Künstler-Atelier und nutzte alle vorhandenen Möglichkeiten die servus.at bieten kann. (Netzwerk, Bandbreite, Raum, Hardware und Personal).

Im August konnte das Projekt in eine ausstellungsreife Version geführt werden, weil die Ars Electronica diese Installation in ihr Programm aufnehmen wollte, was uns besonders gefreut hat. Die Ausstellung wurde ein Kooperationsprojekt mit dem KunstRaum Goethestrasse und konnte einen besonderen Erfolg verbuchen. Mit zwei Projekte, (Nicole Knauer Curious Implantation und "from dust till dawn") gelang es BesucherInnen der Ars Electronica in andere Stadtteile zu lenken. Liebevoll wurde ein Linzer Geschäftsleerstand (Linzer Möbelhaus) für diesen Zweck adaptiert und erweckte auch bei PassantInnen und BewohnerInnen der Örtlichkeit, Interesse für die gezeigten Projekte und Aktivitäten.



Presse:

<http://www.interactivearchitecture.org/from-dust-till-dawn.html>

Ars Electronica, KunstRaum Goethestrasse, servus.at

Der KunstRaum Goethestrasse und servus.at arbeiteten im Rahmen der Ars Electronica 2006 gemeinsam an der verstärkten Sichtbarkeit der Goethestraße als Ort künstlerischer und kultureller Produktionen und Aktivitäten. In Zusammenarbeit mit „lokalen“ KünstlerInnen wurden die raumbezogenen Installationen präsentiert. Nicole Knauers Raumplastik „curious implantation“ ist im KunstRaum, Goethestraße Nr 22 direkt neben der Arbeit von Markus Decker/Dietmar Offenhuber „from dust till dawn“ in der Goethestraße Nr 30 täglich ab 31.08. von 14.00 – 22.00 Uhr zu besuchen.



Neue Wissensgesellschaft und die Entwicklung des Netzes in Richtung "neuer demokratischer" Prozesse ist ein älterer und euphorisierter Diskurs und erlangt mit dem Projekt Wikipedia einen Höhepunkt in der Netzgeschichte. Die Wissenskultur und vor allem die Kulturtechnik der Textproduktion im Netz wandeln sich rapide, jedoch selten werden Ergebnisse solcher kollektiven Prozesse in Frage gestellt.

Eine Art "kritische Masse" arbeitet an neuen Standards des Netzes mit, die sämtliche Bereiche nicht immer nur positiv beeinflussen.

Damit verbunden der weit verbreitete Irrtum das Netz sei eine freie Spielwiese. Schon lange wird an einer Regelementierungen des virtuellen Raum gearbeitet.

heller (Beiträge gegen monokulturelle Alltagserscheinungen)

heller ist ein lokales Print-Zeitungsprojekt, das im Juli 2005 gestartet wurde.

Ein wesentlicher medienkultureller Input für die Entwicklung dieses Projektes konnte durch servus.at geleistet werden. Der gesamte Entwicklungsprozess dieser lokalen freien Zeitung für Kunst und Kultur aus der Sicht der ProduzentInnen wird über das System eines Media Wikis zum spannenden Experiment. In wöchentlich stattfindenden Redaktionssitzungen fließen neue Arbeitspraxen rund um das Netz in ein klassisches Endprodukt einer Zeitung mit ein.

heller wird spotsz

The screenshot shows the website for 'spotsz' (Kunst, Kultur, Szene Linz). It features the logo 'spotsz' in red and black. Below the logo, there is a section for the 'Jännerausgabe' (January issue) with a cover image of a person's face. To the right, there is a 'Kontakt' section with the following information:

- Redaktion:** spotsz@servus.at (Tina Brunnmayr, Sabine Fark, Marlene Hitzmayer)
- AutorInnen der aktuellen Ausgabe:** Wilfried Haak, Michael Bensch, Bernhard Winkler, Tanja Brandmayr
- Veranstaltungskoordination:** Kontakt: spotsz_termine@servus.at (Sabine Fark)
- Redaktion:** Kontakt: spotsz@servus.at (Marlene Hitzmayer)
- Nächster Redaktionsschluss:** 15. 1. 2007

Below the January issue, there is a section for the 'Dezemberausgabe' (December issue) with a cover image of a building.

Im November 2006 trennt sich die Gruppe der InitiatorInnen und "heller" wird in spotsz umbenannt. servus.at hat die Gruppe maßgeblich im Umgang mit neuen Medientechnologien beeinflusst und hosted diese Projekt weiterhin unter <http://www.servus.at/spotsz/wiki> erreichbar.

“open in/security” war das Motto für eine viertägige Veranstaltung die ein dichtes Programm aufweisen konnte. Im Rahmen der Linuxwochen programmierte servus.at Cultural Slots, die ganz im Zeichen experimenteller Soundbearbeitung unter Linux standen.

Eine Kooperation zwischen LinuxwochenÖsterreich, der Stadtwerkstatt und dem Ars Electronica Center.

In vier Tagen intensiver Auseinandersetzung wurde die Wiese vor dem Haus der Stadtwerkstatt zu einem experimentellen temporären Labor mit profunden Gästen und engagierten TeilnehmerInnen. Freie Software und Open Source als medienkulturelle Praxis, die zu einer performativen Installation gewachsen ist. Die Veranstaltung fand ihren Höhepunkt in einem vernetzten Konzert mit allen TeilnehmerInnen.

15.06.06

12:00- Audio Workshop (Warm-up)

Einführung, Überblick und Installation von kollaborativen Tools und Soundprogrammen unter Linux
Guy van Belle, Barbara Huber, Peter Wagenhuber, Ushi Reiter

- Audacity- ein einfaches Audio Bearbeitungstool
- Jack - Audio Connection Kit
- Ardour -ein Multi Spur Mixer der mit Jack laeuft
- Hydrogen - Drum Maschine
- Festival(mbrola) - Sprach Synthesis Programm
- MuSe -ein Tool mit dem mansich zu einem Streaming Server verbindet
- pure data(pd) -real-time grafische Programmierumgebung
- Lmms- Eine Alternative zu Fruity Loops, Cubase and Logic
- Icecast - ein StreamingServer
- kluppe - <http://kluppe.klingt.org>

16:00 - Präsentation / Launch

soundsource

BarbaraHuber / Ingo Leindecker

Die "sound source" Galerie ist eine freie Audiodatenbank, die sich auf die Publikation von Geräuschen, Noise und Soundeffekten und deren internetbasierte Verbreitung spezialisiert. Sie bündelt künstlerische Produktionen, bietet eine Präsentations- und Austauschplattform für KünstlerInnen und ihre Werke im audiovisuellen



Bereich unterleuchtet darüber hinaus die Kommunikation und Vernetzung zwischen den ProduzentInnen. Diese Seite ist lizenziert unter einer Creative Commons Lizenz.
<http://soundsource.servus.at>

18:00 - Präsentation / Performance
 "The Rockin' Chair" -Guenther Gessert
 Das präsentierte Möbelstück greift den Interface-Aspekt der elektronischen Musik auf. Dabei geht es darum, die "Spiel"-Oberfläche durch Sensorik sinnlicher und intuitiver zu gestalten. "The Rockin' Chair" ist ein interaktiver Soundsessel der zum ersten mal die düstere Kellerwerkstatt verlässt und BesucherInnen zum ungewöhnlichen Umgang miteinander einlädt.
<http://www.servus.at/gg>
 19:00- FILM/Lecture
 "AMIDSUMMER'S NIGHTDREAM"
 (USA 1935, M. Reinhardt, W.Dieterle)
 STWST-Filmlectures mit Didi Neidhart

16.06.06

12:00 - Audio Workshop
 Einfaches Editieren, Aufnahme und Mischen von Sounds: Guy van Belle, Barbara Huber, Dieb 13
 14:00 - Softwarevorstellung im Rahmen des Audio Workshops "kluppe"
 Dieter Kovacic
 Dieter Kovacic (Dieb13) vom Kollektiv klingt.org präsentiert die Audiosoftware 'kluppe', im Rahmen des Open Sound Workshops. Die entwickelte Software ist im weiteren Verlauf des Workshops zum Einsatz gekommen.
<http://kluppe.klingt.org>
 20:00- Sound-Performance
 Dieb13

17.06.06

12:00 - Audio Workshop
 Einführung in Sound Manipulation mit Plugins und der Software 'Pure Data'. Einführung in Streaming Server und Möglichkeiten von Vernetzung.
 Guy van Belle, Barbara Huber
 17:00 - Vortrag / Präsentation / Diskussion



sixdegreesofgoogle: Peter Riegersperger

sixdegreesofgoogle

Peter Riegersperger

Google ist schon lange keine Suchmaschine mehr. Es indiziert, katalogisiert und kategorisiert Milliarden von Einzelinformationen, stellt Beziehungen zwischen diesen Informationen her und unterwirft sie damit der eigenen Logik. Von den Googlebots Gesammeltes wird gespeichert, bewertet und kapitalisiert. Sixdegreesofgoogle zeigt, wie stark sich Google in die Struktur des Netzes eingegraben hat. <http://www.subnet.at>

19:00 - Vortrag

Wolfgang Ofner /Linz , Ron Widler /Wien

Ein Einblick in die Methoden des Life Sets von 1bomb>1target Which tools roolez?!

<http://1bomb1target.org>

21:00 - Performance

Survivalof the loudest!

ca 35 Min 1bomb>1target

Hochgeschwindigkeits Lärm-Attacken zum Hirndurchlüften und Gesellschaft sprengen.

Wolfgang Ofner - programming | samples | noise

Ron Widler - programming | samples | noise

Gast: RichardHerbst, Linz - vocals | effects

18.06.06

12:00 - Audio Workshop

Konkrete Vorbereitung für ein vernetztes Konzert

Guy van Belle, Barbara Huber u.a

ab 16:00 - Fade out mit

Performance der TeilnehmerInnen des Workshops

servus Clubraum - Ausstellung

täglich 12:00 - 18:00

Installation "how to disappear" - Installation

servus.at

Video-Animation

Allez-Allez

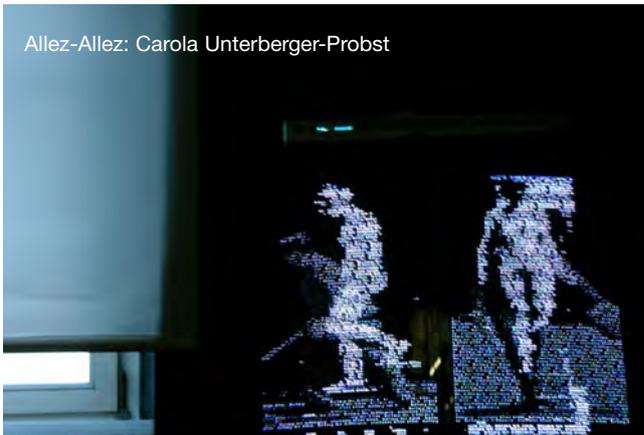
Carola Unterberger-Probst

<http://www.servus.at/cup/>

"spam me" - Installation

Wie beginnen sie Ihren Arbeitstag? Ich lösche "Spam". Ungeliebt und gehasst flattert jeden Tag "SPAM" in unsere Inboxes.

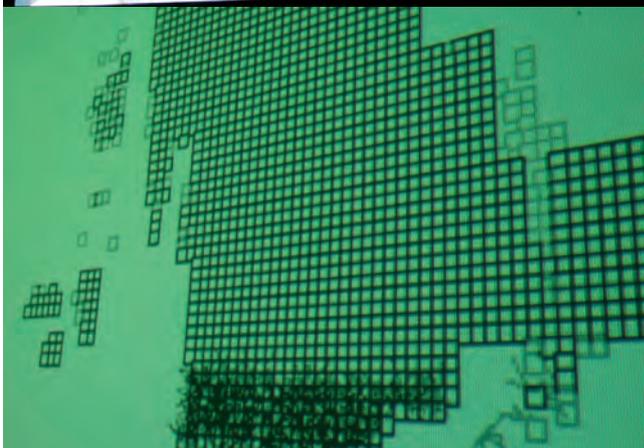
Wo her kommt dieser unliebsame Zeitgenosse, und vor allem wem nutzt dieser? Eine leicht beantwortete Frage "es geht um Geld" viel Geld.



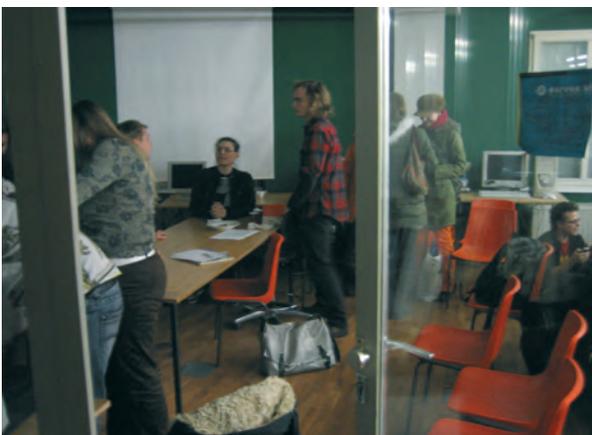
Allez-Allez: Carola Unterberger-Probst



servus Ausstellung



"Digitale Kunst und Kultur" einmal im Monat ist der Servus Clubraum offen für lokale Präsentationen. Neue Synergien mit den ansässigen Institution (Institut für Interface Culture, Futurelab Linz, Kepler Universität...) sollen forciert werden und aktuelle Diskussionen im Zusammenhang mit Medientechnologien, medienkultureller Praxis und gegenwärtigen Entwicklungen diskutiert werden. Vorbereitung und inhaltliche Kontexte sollen in Absprache mit geladenen Gästen entwickelt werden. Material zu den Veranstaltungen soll online einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.



Jänner

Fashionable Technology Research Consortium (FT:RC)

servus.at initiierte mit dem dem Fashionable Technology Research Consortium (FT:RC) das zweite Treffen des European Chapter's von 21F am 31. Jänner 2006.

Projektideen und Prototypen, die in der Klasse "Fashionable Technology" an der Kunstuniversität Linz im WS 2005/06 entwickelt wurden, wurden in diesem Rahmen der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert.



Wie im letzten Jahr begonnen finden im Servus Clubraum in Form von Community Tables unterschiedliche informelle Aktivitäten im stattfinden. Dabei geht es weniger um passives konsumieren als um regen Austausch / Gespräch und Kritik zu pflegen.

www.fashionabletechnology.org

Linux User Group/lugl

Die Linux User Group Linz besteht aus Interessierten, die sich regelmäßig zusammensetzen. Die LUGL wurde am 17. Mai 2004 mit etwa 20 Linuxern aus dem Raum Linz im Anschluß an die Linuxwochen beim Gründungstreffen im Cafe Landgraf ins Leben gerufen. Wir haben jeden Monat ein Treffen, bei dem manchmal Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen gehalten werden.

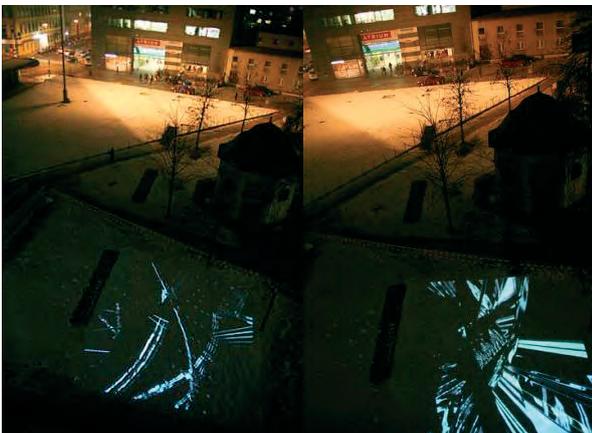


februar

Fadi Dorninger

Das Projekt -Nasca über die Perspektive- von Fadi Dorninger wirft Fragen zu dem Thema kulturellem Code auf. Während sich die Linien und Figuren der Nazca-Kultur unwiderruflich in den Boden eingebrannt haben, war es spannend mehr über Fadi's Zugang zu erfahren, der sich Mitteln zeitgenössischer Arbeitstechniken und Tools bedient, die erlebte Faszination, in andere Medien zu übertragen. Direkte Vergleiche zu der Praxis der Nazca-Kultur anzustellen scheinen wage, aber war Grund genug sich darüber zu unterhalten.

<http://www.servus.at/fadi>



märz

mur.at - servus.at Treffen

mur.at ist der Grazer Netzknoten. Bei diesem Treffen ging es um Know How Austausch.

Anbindung / Bandbreite / Lösungen / Zukunft



april

Erich Berger

Im Rahmen des Worklabs V - Making Sense findet ein Community Table mit Erich Berger statt (siehe Worklab 5)

Andreas Strauss

Mehr oder weniger frisch eingetroffen aus dem Hightec-Sweatshop -Turbokapitalismus- Land Taiwan, der Kunst und Kulturaktivist "Andi Strauss". Am Montag den 3. April um 19 Uhr im servus Clubraum haben wir multimedial mehr über misslungene Versuche, Interventionen in Taipeis Strassen, zu initiieren, erfahren. Auch warum die Namen der "ArchitektInnen" eines unfertigen genialen Bauprojektes nicht ausfindig zu machen waren. Und wie sich die Komprimierung von Zeit und Welt in Zusammenhang mit Echtzeitkommunikations-Tools auf das Strausse Leben auswirkt haben. Ein Abend "made in Taiwan" voller kultureller Verständnisschwierigkeiten im Turobtempo.

www.dasparkhotel.net



mai

Alex Barth

Wie immer im informellen Rahmen freuen wir uns auf einen Bericht von Alex Barth. Welche Spuren hat ein 14 monatigen Zivilersatzdienst an der Casa de los Tres Mundos in Granada/Nicaragua hinterlassen? Leben und Arbeit in Nicaragua, IT+Entwicklungszusammenarbeit (IT in sozialen Organisationen in Zentralamerika, Open Source Movement, Wireless für ländliche Gebiete), Kultur+Entwicklungszusammenarbeit, aktuelle politische Situation in Nicaragua.

<http://www.c3mundos.org>

<http://www.a-barth.info>





juni

xchange / servus.at Kooperationen und Vernetzung

Luci Eyers - www.nodel.org
(Künstlerin, Mitinitiatorin von NODE.L)

NODE.London („networked, open, distributed events - London“) [3] nennt sich der Versuch, eine möglichst breit verteilte Selbst-) Darstellung der Londoner Medienkunstszene auf einer nichthierarchischen Konsensbasis zu organisieren. Durch die Entwicklung neuer Strukturen und Organisationsformen wurden die unterschiedlichsten Personen, autonomen Initiativen sowie etablierten Einrichtungen miteinbezogen, und durch die Schaffung von neuen Verbindungen und Vernetzungen sollten Ressourcen und Räumlichkeiten für alle Beteiligten besser nutzbar gemacht werden. Mit zahlreichen Präsentationen und Veranstaltungen im ganzen Monat März sollte ein breiteres Publikum angesprochen und ein größeres Interesse an Medienkunst geweckt werden. Was das Programm besonders spannend macht, ist die gleichberechtigte Mischung aus etablierten und anerkannten KünstlerInnen, bis jetzt eher im Untergrund und experimentell Arbeitenden, und jungen Nachwuchstalenten.



V o r t r a g
Mi. 28.Juni, 19h
Lab des Instituts für Interface Culture
Kunstuniversität Linz
Sonnensteinstraße 11-13, 2. Stock

W o r k s h o p
Do., 29. Juni, 15h
Time's Up

NODE.L [Networked, Open, Distributed, Events. London] is a new London based platform which by interconnecting people, projects and institutions explores new collaborative ways of creating, presenting and communicating media art and culture.

+ What were the initial concepts?
+ Which experiences have been made?
+ What are the perspectives for the future?
These and other questions will be posed in the series of lectures

A series of lectures by ARGE MST initiated by:
Freies Radio Freistadt, Kapu, KunstRaum Goethestrasse,
KUPF, Radio FRO, Stadtwerkstatt, servus.at, Time's Up
Supported by: Ludwig Boltzmann Institut media.art.research.
and Kunstuniversität Linz

juli

Konsortium Generalversammlung

konsortium.Netz.kultur ist der Zusammenschluss der österreichischen Initiativen an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und neuen Informations- und Kommunikationstechnologien.

Wichtigste Aufgabe des konsortium.Netz.kultur ist die Anhebung des öffentlichen Bewusstseins für die gesellschaftlichen Zusammenhänge von elektronischen Netzwerken mit einer demokratischen, partizipativen und sozial ausgewogenen Kulturentwicklung.

Fro -Lehrredaktionen

august

Freifunk Linz. Was ist Freifunk?

Im August gab es eine Startinitiative im servus Clubraum für Freifunk Linz Wireless LAN (Wireless Local Area Network, WLAN, Kabelloses Lokales Netzwerk) bezeichnet ein drahtloses lokales Funknetz. Im Haus der Stadtwerkstatt, wo servus.at ansässig ist, existiert bereits eine solche Verbindung. (siehe auch andere Projekte hinten)

Fro -Lehrredaktionen benutzt den servus Clubraum

servus.at Generalversammlung

september

xchange / servus.at Kooperationen und Vernetzung

Emily Druiff

(Kuratorin, Kuenstlerin, VO – voluntary organizer)

Vortrag

Mittwoch, 20. September, 19:00 Uhr

KunstRaum Goethestrasse

Goethestraße 22

4020 Linz

Nach Luci Eysers (London) im Juni folgt Emily Druiff (London) mit einem Vortrag am 21. September im KunstRaum Goethestrasse folgen. Unter dem Label NODE.L [Networked, Open, Distributed, Events. London] hat sich in London ein Netzwerk entwickelt, das neue – über einzelne Projekte und Institutionen hinausreichende – Möglichkeiten der Präsentation und Vermittlung von Medienkunst und -kultur erprobt.

Folgende und viele Fragen mehr stehen auch bei der zweiten Veranstaltung zur Diskussion.

- + Welche Öffentlichkeiten/Teilöffentlichkeiten wurden angesprochen?
- + Welche Erfahrungen wurden aus der Sicht von Emily Druiff gemacht?
- + Welche zukünftigen Perspektiven gibt es? usw.

servus.at interessierte besonder:

Wo liegt der "gepriesene" Unterschied zu schon bekannten etablierten Festivals? Ist Dezentralisierung eine Lösung? Was für Bedingungen konnte NODE.L für ProduzentInnen/TeilnehmerInnen schaffen?

Manu Luksch Do,21.09.2006 / Servus Clubraum / 19:00

Seit Mitte 90igern ist Manu Luksch umtriebige Produzentin/Künstlerin im Bereich Netzkultur und Film. 1998 co-initiierte sie "Art Server Unlimited" (zs mit Armin Medosch), die erste Konferenz, die sich ausschliesslich dem internationalen Vergleich unabhängiger Serverinfrastruktur und

(42000 Stunden langer selbstgenerierter Road Movie), AV DINNERS (vernetzte, synästhetische Kochperformance) oder Myriorama (telematische Tanzperformance für ein responsive Environment). An diesem Abend werden wir mehr über Manus Aktivitäten erfahren und 3 Videos sehen, auf die wir uns besonders freuen.



Netzkulturinitiativen widmete. Unter dem Banner von ambientTV.NET, der in London ansässigen Initiative für interdisziplinäre Projekte, konzipiert, kollaboriert und realisiert Manu Produktionen wie Virtual Borders (Radio-Netz-film mit & über die Akha Südostasiens), Broadbandit Highway

Filme

- Orchestra of Anxiety (7min video)
- faceless - the spectral children (13 min)
- voluptuously blinking eye (10 min)

oktober

xchange / servus.at Kooperationen und Vernetzung

Nach den bereits zwei organisierten Veranstaltungen (Juni, Septmeber) der Arbeitsgemeinschaft MST wurden verschiedene Perspektiven und Einblicke des von "bottom up" entstandenen Projektes Node.London (www.nodel.org) möglich. Vor allem weniger bekannten ProduzentInnen/AkteurInnen scheint Node.Londen einen Einstieg in einen medien/kunst/kulturellen Kontext ermöglicht zu haben. Eine andere Qualität, die diesem Projekt zu Grunde zu liegen scheint, ist das Fehlen von kurativen Hoheiten - Direktoren und Intendanten, die ueber eine gesamte Programmatik bestimmen. Viel mehr lässt es sich als dezentralisierte Struktur begreifen, mit der mit Sicherheit auch eine aussergewöhnliche Qualität erreicht werden kann. Ausschlussmechanismen und andere Nebeneffekte sind aber auch in so einer Struktur geradezu nicht ausgeschlossen, nur sind diese in einem Gesamtprojekt wie Node.London schwerer nachvollziehbar.

Das Node.London eine besonderen Dynamik durch neue Allianzen erreichen konnte scheint eine wahrgenommene Realität zu sein. Dass diese Dynamik aber ebenso auf einem bekannten Phaenomen unverbraucher, williger, unbezahlter Kräfte (Voluntieren) aufbaut, muss auch hier kritisch hinterfragt werden und hat mit einer politischen und wirtschaftlichen Realitaet (LONDON) bzw. Umformung (LINZ) zu tun.

Die ARG Medienstammtisch im Rahmen von "Mittwochsvisionen" (Ars Electronica Center)

finanzielle Unterstützung durch:Mittwochsvisionen

Ruth Catlow
Kodirektorin von Furtherfield in der HTTP Gallery (<http://www.http.uk.net>), einer der "Node"-Organisationen im Netzwerk NODE.London

Andrew Forbes - Developer
Andrew Forbes entwickelte die online Softwaretools, die vom Netzwerk NODE.London für die "Season of Media Arts" im März 2006 verwendet wurden.

Moderation: Tim Boykett

Workshop
Do., 12. Juni, 15h
servus Clubraum
Kirchengasse 4 /erster Stock
4020 Linz

My Private Cinema

31.10.06 19:30 -servus Clubraum
(1)

Bei der letzten Veranstaltung im CLubraum mit Manu Luksch ist es uns nicht gelungen den Film "Facelace" zu zeigen. Manu hat uns die DVD per Post zukommen lassen und wir freuen uns dies nachholen zu können.

faceless - the spectral children (13 min)
Österreichpremiere. Ein Sci-Fi Maerchenfilm, der gänzlich von Aufnahmen von bereits existierenden Überwachungskameras in London hergestellt wurde.

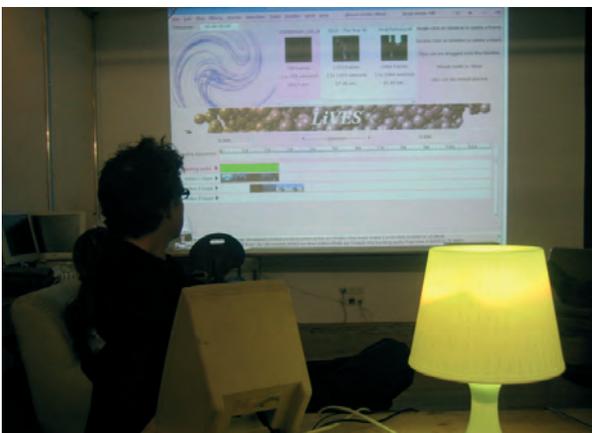
(2)
Rebeka Wilson aka Netochka Nezvanova/
ein Portrait von Elisabeth Schimana
Eine Produktion von IMA - Institut für Medien Archäologie
<http://ima.or.at/>



november

Gabriel Finch - 9. Nov 2006 / 18:00 / servus Clubraum

servus.at und Time's Up luden zur Präsentation der Software LIVES von Gabriel Finch ein. LIVES ist ein System für VJing und Video editing. Kürzlich war Gabriel auf den Festivals HAIP und Piksel vertreten und wird auch über seine Erfahrungen mit solche Festivals / Workshops / Showcase / "über die Schulter-Schau" Events erzählen.



<http://lives.sourceforge.net>
<http://piksel.no>
<http://www.kiberpipa.org/haip>
<http://servus.at>
<http://www.timesup.org>

Salsaman will present the current development version of the LIVES software, demonstrating some of the features which are already implemented, both for VJs and for video artists, and describe the work remaining before the planned 1.0 release. The style will be in the manner of a very visual walk through of the application, rather than a more theoretical slide-show. He will also mention the frameworks which have been created during the software development process, and how they could be used for other applications.

dezember

Relaunch servus.at

In alt bewährter Freundschaft erklärten servus.at und der KunstRaum Goethestrasse am 06.12.06, den KunstRaum zu einem Umschlagplatz für "open sources". Servus.at eine virtuelle und reale Schnittstelle im Spannungsfeld Kunst-Kultur-Gesellschaftspolitik und Medientechnologien feiert seinen Relaunch. Ein kurzer TAKEAWAY Media Show Case durch servus.at informierte über neue zur Verfügung gestellte Werkzeuge für Kunst und KulturproduzentInnen.



Making Sense I

So 9 April 10:00-17:00
 Mo 10 April 10:00-17:00
 Di 11 April 10:00-17:00
 Mi 12 April 10:00-17:00



Unter Erich Berger (<http://randomseed.org/>) fand das geplante Worklab "Making Sense " im April statt. Physical Computing für Künstler/innen/Produzent/innen, servus Mitglieder beschäftigte sich mit dem Design von Schnittstellen zwischen Welt und Computer. Sensoren (Licht, Bewegung, etc) ermöglichen die Steuerung von Programmen oder Medieninhalten. (Sound, Video, etc.) durch Interaktion mit der Umwelt der BenutzerInnen.

Experimente waren dabei ein wesentlicher Faktor. Die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten in diesem Bereich Inspiration für die TeilnehmerInnen. Das Worklab fokuzierte im Sinne von servus.at die Verwendung von Open Source Tools und Plattformen wie Linux, Pure Data , Arduino und Processing.

- * Einführung in pd (Pure Data) fuer Physical Computing
- * Einführung in Arduino
- * Basic Electronics fuer Physical Computing
- * Überblick über Sensoren und Aktuatoren
- * "hands on" Experimente
- * Software und Hardware Kommunikationsmoeglichkeiten Möglichkeiten
- * (TCP/Ip, UDP, Bluetooth , RF (Radio Frequency)
- * Interaktionsdesign

Erich Berger - Atelier Nord, Oslo, Helsinki

TeilnehmerInnen:

Dietmar Offenhuber - internationaler Künstler und Researcher
 Günter Gessert - Musiker (theremin), Interfaces
 Fadi Dorninger - Musiker, Midi-Steuerungen, Sensorik
 Claudia Dworschak - Schwerpunkt Video, arbeiten mit Live-Videosystemen
 Carola Unrerberger-Probst - Video Kunst, Medienphilosophie
 Barbara Huber - Hintergrund Radio/Audiobereich, pd, Steuerungen
 Peter Wagenhuber - Hintergrund Informatik, Java / Netzwerk
 Maex Decker - Autodidakt, Musiker, Interesse für analog/digital Schnittstellen
 Uschi Reiter - Initiatorin, servus.at, Künstlerin
 Didi Kressnig - Systemadminstration und Netz
 Mit 9 TeilnehmerInnen war das intensive Worklab mit 9 Personen in den vorhandenen Räumlichkeiten ausgebucht.



Workshops verfolgen das Ziel möglichst viele AktivistInnen aus dem kultur/politischen und künstlerischen Umfeld in die Lage zu versetzen mit Netzwerk/Internet nicht nur als KonsumentIn, sondern kreativ und gestalterisch umzugehen. Solides Basiswissen über technische Abläufe und neueste Entwicklungen rund um das WWW sollen hier mit InteressentInnen ausgetauscht werden. Linux als alternative Arbeitsumgebung und die Verwendung von freier Software werden mit politischem Hintergrundwissen in Verbindung gebracht.



Jänner

Linuxinstall Party

Linux als Betriebssystem hat sich als wahre Alternative durchgesetzt. Alle TeilnehmerInnen konnten ihre Pcs mitbringen und gemeinsam wurde Linux als Betriebssystem installiert und die eine oder andere Schwierigkeit gelöst.



Februar

Wie funktioniert das Internet

Im servus Clubraum werden einige PCs zu einem funktionierenden Internet vernetzt. Anhand einer Demonstration wird vermittelt wie Datenübertragung im Internet funktioniert, auch welche Daten ohne Verschlüsselungen einfach mitgelesen werden können. Anhand eines sehr unterhaltsamen Videos wird dargestellt, was beim Aufrufen einer Webseite alles in Wege geleitet werden muss.



Servus Community Upgrade 2.0

Seit dem Dot.com Crash haben die Bedürfnisse der NutzerInnen die Entwicklungen des Netzes voran getrieben.

Blogs, Wikis, Wikipedia, online Bookmarking haben dem Netz zu einer neue Dimensionen verholfen, die auch aus der Sicht von Kunst und KulturproduzentInnen eine großartige Verbesserung darstellt. Selten wird aber hinterfragt, wer diese neuen Dienste anbietet und was mit den hinterlassen Datenspuren noch in Verbindung zu bringen ist, außer Bequemlichkeit und Hype. Data-Mining, Nutzung von Userdaten um damit Werbung zu betreiben beispielsweise und Verletzung von Privatsphäre sind mit diesen Gratisdiensten unmittelbar in Verbindung zu bringen und dienen bei allen Verbesserungen des Netzes auch der „Kultur des Kapitalismus“.

Das online publishen von Inhalten (Texten, Bildern, Audio, Video) und die Mitarbeit an einem kollektiven Erinnern und Speichern sind mit einer gewissen Euphorie verbunden und beflügeln auch den Gedanken an die Utopie „Open Cultures“.

Die Aufrüstung einer Community Umgebung für Mitglieder sind eine Maßnahme, die sich aus den Bedürfnissen von Kunst und KulturproduzentInnen entwickelt haben, vermehrt spürbar werden und die wir jetzt für äußerst sinnvoll halten, um Wissen mit direktem Handeln und Produzieren verknüpfen zu können.

Ziel ist es servus.at für sich selbst und für Mitglieder zu verbessern, dass UserInnen ohne Zugang zu ProgrammiererInnen oder technischem Know How ein System in Anspruch nehmen können, das alle Basis-Anforderungen (online publishen von Texten, Bildern, Videos, Audio) bereitstellt.

Das System wird von servus. at selbst verwendet und weiterentwickelt werden und bringt die Vorteile, dass das erworbene Know How in Form von Workshops unmittelbar an die UserInnen weitergegeben werden kann. Die Form der Workshops und Umstellung auf das System deckt also mehrere Bedürfnisse.

seitens der UserInnen: Werkzeuge und Möglichkeiten ohne tiefer gehende Programmier-Kenntnisse oder Code-Erfahrung – ein Grossteil der jungen und alten Generation an Kunst und KulturproduzentInnen im lokalen Umfeld, zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig auch den Umgang damit in Form von geplanten Workshops zu forcieren.

seitens der servus.at: Vor allem Aufbereitung eigener Inhalte und Arbeit die bis jetzt nicht nachvollziehbar war und eher eine eingeschworene Gemeinde überzeugt hat. (Liniux UserInnen, Power Kultur und Kunst UserInnen, die keine Scheu im Umgang mit Code haben und mit einer medienkulturellen Praxis im Zusammenhang mit Netz-Aktivität vertraut sind)

Das Einfließen von Hintergrundwissen, wie Netzentwicklung / Netzpolitik / Commons / Patenten geknüpft an Workshops.

Der administrative Aufwand bei einem von servus.at angebotenen System, dass mehr als ein Zugang (via FTP) zum Daten Highway darstellt ist eine zusätzliche Aufgabe. Das beinhaltet Maßnahmen auf mehreren Ebenen. Durch die jahrelange Beschäftigung von servus.at mit neuesten Entwicklungen des Netztes ist ein wertvolles technisches und medienkulturelles sowie politisches Know How entstanden.

Vorausgesetzt sind finanzielle, personelle und infrastrukturelle Möglichkeiten.



mai

Die AktivistInnen Orit Kruglanski und Carla Peirano aus Barcelona zu Gast im Linz. Orit und Carla haben einen sehr ungewöhnlichen Zugang gefunden technisches Know How mit Spass, politischem Bewusstsein und dem Tabu Thema, Sex zu verbinden. In einer lustvollen Einführungsperformance wurde eindrucksvoll vermittelt, welche Alltagsgegenstände, ihrem Zweck entfremdet, dafür sorgen können etwas mehr Lust und Freude in unser Leben zu bringen. Der theoretischen Ansatz, sich mit Gender und Technologie auseinanderzusetzen, brachte die beiden über mehrere Umwege zu der Entwicklung dieser experimentellen Workshops.



Alte Cd Laufwerke, Handymotoren, Isloierschläuche und v.m. werden ausgebaut und für den Zweck der eigenen Freude erforscht und zu Vibratoren, Dildos und anderem Spielzeug mit persönlicher Note recycled. Die im Handel erhältlichen Tools wären teuer zudem unter Bedingungen hergestellt, die man nicht unterstützen will und auch noch hässlich sind, überzeugenden die Argumente der beiden AktivistInnen www.bricolajesexual.net

freifunk ist eine nicht-kommerzielle, für jeden offene Initiative. Die Vision der freifunk-Community ist die Demokratisierung der Kommunikationsmedien und die Förderung lokaler Sozialstrukturen durch freie Netzwerke.

Im August wurden die ersten Kontakte zu Funkfeuer Wien und Freifunk Graz geknüpft. Die Franz Feigel, ein Kunstprojekt von Franz Xaver (Medienkunstlabor Graz) hat am Donau-Ufer angelegt. Die Crew hat mit servus.at Kontakt aufgenommen. Seither gibt es eine kleine engagierte Gruppe, eine Mailing-Liste und regelmäßige Treffen, rund um Freifunk Linz.

Im August gab es eine Startinitiative für Freifunk Linz Wireless LAN (Wireless Local Area Network, WLAN, Kabelloses Lokales Netzwerk) bezeichnet ein drahtloses lokales Funknetz. Im Haus der Stadtwerkstatt, wo servus.at ansässig ist, existiert bereits eine solche Verbindung.

Das servus WLAN umfasst den servus Clubraum, das Haus der Stadtwerkstatt inkl. dem Gastgarten des Cafe's bis zur Donau.

Mit der Freifunk Initiative arbeitet servus.at an der Erweiterung dieses Netzes. servus.at verwendet dazu kleine WRT54GL WLAN-Router mit der freien Firmware OpenWrt <http://openwrt.org> WRT54GL OpenWrt ist eine Linux Distribution speziell für Wireless Router OpenWrt bietet eine voll beschreibbares Filesystem und ein "package management". Mit dieser Software ist man nicht mehr angewiesen auf die von HerstellerInnen mitgelieferten Software.

Die Community

servus.at hat 2006 ca 140 Mitglieder, die technisch versorgt und betreut werden.

Durch Mitgliedsbeiträge wird servus.at symbolisch unterstützt. Mitglied sein bei servus.at heisst 7 Euro im Monat für eine Einzelmitgliedschaft und 14 Euro im Monat für eine Vereinsmitgliedschaft.

Die Stadtwerkstatt

Sämtliche Arbeitsstationen der Stadtwerkstatt laufen unter Linux und freier Software. Sämtlichen Daten werden durch automatisierte Backups gesichert und die gesamte vernetzte Infrastruktur gewartet.

Das freie Radio – Radio Fro

servus.at wartet den gesamten Streaming-Daten-Verkehr des freien Radios und sämtliche Arbeitsstationen des Vereins.

Technischer Bericht

2006 ändert servus.at seine physikalische Anbindung, weil das AEC die notwendige Bandbreite nicht zur Verfügung stellen konnte und wegen dem Umbau. Es besteht keine leitungsmäßige Verbindung mehr zum AEC. Dieser Prozess ist in Absprache mit Gerfried Stocker und dem LBI passiert.

Die physikalische Anbindung Kirchengasse 4 nach Altenbergstrasse (Kepler Universität) wird durch die Linz AG bereitgestellt und zugekauft. Durch einen Sponsoring Vertrag wird die Leistung von 10M/bits etwas günstiger. (720,00 Euro im Monat). Die 2 Ausfallsleitung VBS wird aus Kostengründen aufgegeben.

servus.at kann auch aus Kostengründen keine ModemuserInnen mehr versorgen.

Statistik 2006

Webstatistik

servus.at hatte im Monat Dezember durchschnittlich täglich 8663 Visits. Diese Zugriffe bedeuten, dass UserInnen sich länger mit den Inhalten von servus.at beschäftigen.

www.servus.at/all-stats

533 webaccounts, 1249 mailaccounts, 504 VirtualHosts

Mailstatistik

Täglich werden rund um die 11521 Mails von BenutzerInnen empfangen und rund 13985 Mails von BenutzerInnen versendet. In Spitzenzeiten sogar 80.000 Mails empfangen und 100.000 Mails verschickt.

Mailinglisten

196 Mailinglisten sorgen für die Verbreitung von Nachrichten von und zwischen Kunst und KulturproduzentInnen.

Grundvoraussetzung für einen Internetknoten wie servus.at ist, daß sowohl Leitung als auch Technik reibungslos und permanent funktionieren. Ständige Betreuung sowohl im Hardware- wie im Software-Bereich ist notwendig. Die Komplexität eines solchen Systems erfordert kontinuierliche Wartung und Betreuung der Leitungsinfrastruktur. Die Website muß gepflegt und upgedated werden, aktuelle Soft- und Hardware in diesem extrem schnellebigen Bereich der Computertechnologie/Programmierung evaluiert und installiert werden. Das Netz darf nicht zusammenbrechen und muß im Falle eines Falles von fachkundigem Personal wieder instandgesetzt werden. Weiters müssen Probleme, Fragen und Anforderungen der User sachkundige Unterstützung finden. Die Services müssen 24/7 verfügbar sein.

Darüberhinaus verstärkt servus.at 2006 sein Engagement in Eigenproduktionen. Für die Umsetzung der zahlreichen Projekte wird ein/e ProjektbetreuerIn benötigt.

Technisches Personal Neben den Kosten für die technische Infrastruktur, Investitionskosten für Hardware im Clubraum und Leitungskosten benötigt servus.at Personal für folgende Aufgaben:

SysOp für Betriebssysteme + Leitungsinfrastruktur Geschäftsführung / Projektent und-abwicklung User Admin /Workshop- & Clubraum-Betreuung / Webmaster

SysOp Infrastrukturbetreuung: Server-Betriebssystem u. Leitungsinfrastruktur Server aufsetzen und pflegen Realisierung und Pflege der Leitungsinfrastruktur Datensicherungen für den Server Software-Evaluation (Server-Betriebssystem) Basisbetreuung der RealAudio Software/Hardware: RealAudio-Server aufsetzen - Software einrichten Koordination der RealAudio-User (Projektabstimmung) Basisbetreuung eMail/Mailing-Listen Einrichtung der Mail-Accounts und von Mailing-Listen Basisbetreuung der NewsGroups Einrichtung der Zugriffsrechte Basisbetreuung Datentransfer (ftp-Account) Einrichtung der ftp-Accounts (Zugriffsrechte je Projekt) Schulungen "ftp-Nutzung für Projektarbeit" durchführen Einrichtung und Betreuung des Datenbankservers Betreuung des WLAN Access Points Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur Neue Services einrichten User-Betreuung und Schulung

Geschäftsführung / Projektabwicklung der Förderungen Konzeption und tw. Umsetzung von Projekten Knüpfung und Aufrechterhaltung von lokalen und internationalen Kontakten Rechnungslegung Schriftverkehr Budgeterstellung Abwicklung von Neuanmeldungen Entgegennahme und Bearbeitung der Anfragen von Mitgliedern Verwaltung der Mitgliedsbeiträge Verrechnung der Mitgliedsbeiträge

Webmaster / Clubraumbetreuer Pflege der Site Graphische Umsetzung des Überbaues Unterverzeichnisse, Zugriffsrechte - Kennwörter verwalten Homepage/s einrichten und pflegen HTML-Spezialfragen klären Klärung von Konvertierungsfragen (für diverse Text-und Bildformate) User-Betreuung und Schulung Computer, die dem öffentlichen Zugang gewidmet sind, müssen funktionstüchtig gehalten werden,

Infrastrukturbetreuung: Betreuung der Public Access Arbeitsplätze Rechner aufsetzen Diverse Testbrowser einrichten, Software einrichten, Handbücher betreuen Zugangsregelung für die Public Access Terminals (Zeitlichkeit, Schlüssel, ...) Public Access Arbeitsplätze warten

Koordination der Workshops Entgegennahme von Anfragen in Bezug auf Workshops Bereitstellung von Zusatzmaterialien (Skripte, Handbücher)

servus.at wurde 2006 gefördert durch

Stadt 14.000 Euro

Land 19.000 Euro

Bund 35.000 Euro

Jänner 2005

Location: servus ClubRaum
Radio Fro EinsteigerInnen Workshop
Februar 2005
Location: servus ClubRaum
Valug UserInnen Treffen

März 2005

Location: servus ClubRaum
Konsortium Netzkultur Treffen
Location: servus ClubRaum
Radio Fro Minius 2005 Workshop
Location: servus ClubRaum
Linuxwochen Vorbereitungstreffen

April 2005

Date: 14-17 April
Location: servus ClubRaum
Linuxwochen
2W(ay)R(adio) / LISTme
Kollaboratives lernen mit Soundapplications auf Linux. Der Workshop war ein offener Experimentierraum –
Alle TeilnehmerInnen konnten ihre vor Ort produzierten Audiodaten in einen Stream einspeisen. 6 Orten weltweit nahmen an einer vernetzten Soundskulptur teil die als Abendveranstaltung einen Rahmen bot.

Equipment: 4 pcs, Mischpult, diverse Devices attached (md, plattenspieler, mikro..... - es konnten auch Devices mitgenommen werden!), 1 Gstanzlmaschin, diverse linux Audioprogramme (audacity, sweep, ardour, pd.....), diverse sounddateien zur freien Verwendung
ab 16 uhr Vorproduktion - ab 22 uhr stream in Koproduktion mit pixelache -> <http://www.pixelache.ac/2005/>
das ganze Linuxwochen Programm 2005:
<http://linuxwochen.at/cgi-bin/index?id=100000107&year=2005>

Mai 2005

Location: servus ClubRaum
3 Tage Fro Lehrredaktion
Juni 2005 Übernahme der Leitung von servus.at durch Uschi Reiter
Location: servus ClubRaum

Der servusClubRaum wird adaptiert.
In Zukunft sollen hier auch Ausstellungen stattfinden können.

Juli 2005

Location: servus ClubRaum
„hands on wiki“
„heller“ wird auf servus.at gehostet. Jeden Montag finden Redaktionssitzungen im servusClubRaum statt. Das gesamte Projekt wird dank servus.at über einen Media Wiki abgewickelt. Bei den regelmäßigen Treffen wird medienkulturelles Verständnis anhand eines konkreten Projektes in die Praxis umgesetzt.
<http://www.servus.at/heller/wiki>

Location: servus ClubRaum
Date: 20.07.2005
Time: 19:00
Projektpräsentation Gerhard Dirmoser
Gäste: Nina Wenhart, Didi Offenhuber, Maex Decker, Georg Ritter, Gabi Kepplinger, Anja Westerfrölke, Ushi Reiter "Ein Diagramm ist (k)ein Bild" download (PDF) Diese Studie "ein Diagramm ist (k)ein Bild" kann man als Zwischenbilanz zu jenen Forschungen gelesen werden, die sich zur Zeit mit der Frage "Was ist ein Bild" beschäftigen. Meine spezielle Fragestellung dabei ist, ob es sich bei der Repräsentationstechnik der "Diagramme" in jedem Fall um Bilder handelt. Die Konstanzer Bildforscher um Steffen Bogen haben 2003 den "diagrammatic turn" ausgerufen. Damit stehen auch die "Mapping Fragestellungen" in breiter Form zur Diskussion. Im Detail siehe auch: http://www.servus.at/kontext/diagramm/00_Link_Plateau.htm
others:
ARS - Studie von Gerhard Dirmoser

August 2005

Location: servus ClubRaum
Date: 12.08.2005
Servus Generalversammlung

Location: Servus ClubRaum
Date: 16., 17., 18., 19., 22., 23., 24., 25., 26.
Radio Fro Lehrredaktion

September 2005

Location: servus ClubRaum

Date: 20.09.2005

Time: 19:00

Künstlerpräsentation: Guy van Belle

-Guy van Belle- hat es, wie das Leben manchmal so spielt, kurzzeitig nach Linz verweht. Als umherschweifender Zeitgenosse und äußerst netzaktiver kultureller Produzent, arbeitet er in verschiedenen Kollektiven an unterschiedlichen Projekten, die von reger Radioarbeit, diversen Workshops bis zu aufwendigen audiovisuellen Performances und Installationen reichen. Welche unterschiedlichen Aspekte Guy in seiner Arbeit vereinen will und welche Art von Technik dabei eine Rolle spielen soll, wird er uns anhand eines seiner letzten Projekte zeigen. Eine "autonom" agierende Ballon Sound-Installation.

<http://www.mxhz.org/>

<http://mxhz.org/tgba/ICE/ICEb.html>

<http://mxhz.org:80/tgba>

Location: servus ClubRaum

Date. 02.09 - 05.09. 2005

Time: 9:00 - 11:00 am

FACES @ servus ClubRaum

FACES/women/technology/art/ wird seit 2002 in Form einer Mailingliste und einem in Kooperation mit FACES.AT entwickeltem CMS System gehostet. Während der Ars Electronica war der servus ClubRaum ein realer Treffpunkt für diese internationale Community. servus.at hosts FACES/women/technology/art/
<http://www.faces-l.net>

Location: servus ClubRaum

Date: 19.09.05

Time: 17:00

heller bashing Party

feedback zur Nullnummer oder erste Übung Kritik

Location: Servus ClubRaum

Date: 03.09.2005

Time: 11:00 - 13:00 ; 14:00 - 16:00

Radio Fro Konferenz @ servusClubRaum

DIY databasing!

Licensing for free publication of intellectual or artistic content in the www – Alexander Baratsits (A)

Participants (among others): Matt Locke (GB), Paula

le Dieu (GB), Volker Grassmuck (D), Juliane Alton (A)

Do It Yourself! Radio on Demand – Ingo

Leindecker/A, <http://cba.fro.at> Learn how to produce and to publish your own radio shows via the internet using podcasting. Get to know the process of radio production and internet publishing as well as the backgrounds of the RSS standard and how to use mobile and immobile podcasting clients.

hosted @ servus.at

www.fro.at/ars05

Location: Servus ClubRaum

Date: 08.09.05

Time: 17:00

spectre @ servusClubRaum

spectre ist eine internationale Mailingliste für medienkulturelle Themen. Während der Ars Electronica wurde der servus ClubRaum zum realen Treffpunkt für ein brennendes Thema. Die Schließung einer großen Institutionen in Japan sorgte für Aufregung und war Auslöser für eine Diskussion über große Institutionen (AEC, ZKM, ...) deren Sinnhaftigkeit im Vergleich kleine Medieninitiativen und Labors. Anwesend waren: Andreas Broekman (Transmediale Berlin), Matthew Fuller, ...

Oktober 2005

Location: servus ClubRaum

Date: 06.10.-11.10.05

Time: 10:00 - 19:00

Location: Cinema Kinodvor/ Ljubljana

servus.at / FACES / City of Women Kooperation

Im Cinema Kinodvor, einem ehemaligen Pornokino, wurde eine freie Medien-Station aufgebaut. Mit Journalistinnen, Aktivistinnen der lokalen Szene und Teilnehmerinnen des Festivals wurde und wird in Form eines "hands on workshops" eifrig an einer lebendigen Dokumentation des Festivals gearbeitet. Während der täglich stattfindenden Produktion wurden Basics für die Aufbereitung von Material für das Worlds Wide Web und Unterschiede von proprietärer Software und freier Software vermittelt, diskutiert und angewandt.

Das Ergebnis und der Erfolg dieses Konzepts des initiierten „hands on workshops“ kann sich sehen lassen und bereitete allen

Teilnehmerinnen enormen Spaß.

Links:

<http://www.cityofwomen.org/2005/sl/coweb>

<http://www.faces-l.net/>

Presse:

nationales Fernsehen Slovenien / Beitrag zu Gender specific handling of technology mit Diana McCarty/Ushi Reiter

2 Radio Beiträge für das lokale freie Radio / Radio

Student: <http://www.radiostudent.si/>

Location: Servus ClubRaum

Date: 01.10.05, 15.10.05,

Linux Basics Workshop

Linux am Desktop und Installparty

November 2005

Location: (<http://anart.no/>) OSLO

Date: 12.11.-20.11.2005

„dix hits“ ist eine multimediale Netzinstallation.

»dix hits« ist der Arbeitstitel einer interaktiven Soundinstallation, die wir beim Atelier Nord, eines dieser Medienlabore, im Juni/05 (<http://anart.no/>) in Oslo, als zu entwickelndes Projekt eingereicht haben. 6 »Dildos«, sollen durch den globalen Zugriff verschiedener Webseiten auf servus.at ins Summen, Brummen und Piepen versetzt werden. Diese »Tools« die nur über die Zugriffe auf bestimmte Webseiten in motorische Verzückung geraten, sollen die damit verknüpften Theorien über Sex, Gender und Technologie ironisieren und ihrem ursprünglichen Verwendungszweck enthoben werden. Das Projekt erreichte einen Entwicklungsstand, an dem 2006 im Rahm eines Worklabs in Linz die finalen Arbeiten durchgeführt werden sollen.

Location: servus ClubRaum

Date: 05.11.2005

Freie Software Tools wie OpenOffice, Gimp, etc

Dezember 2005

Location: servus ClubRaum

Lugul Treffen – Linux UserInnen Treffen

2004

LINUXWOCHE - 13.-15. Mai - <http://linz.linuxwochen.at>

Auch 2004 konnte die Teilnehmeranzahl erhöht wer-

den. Einer der Themenschwerpunkte waren Softwarepatente, zu dem einer der Gründer des GNU/Linux Betriebssystems Richard Stallman als Vortragender gewonnen werden konnte:

"Richard Stallman will speak about the goals and philosophy of the Free Software Movement, and the status and history the GNU operating system, which in combination with the kernel Linux is now used by tens of millions of users world-wide."

Liste der Vorträge/Workshops: - Keynote: Das Phänomen Linux - Linux als besseres Mediacenter - Videoschnitt und Streaming mit Linux - KCake ein GameDesigner - Das Sun Java Desktop System - The Free Software Movement and the GNU/Linux Operating System - The Danger of Software Patents - GPL und FFS - Erfahrungen mit Open Source in Großprojekten - Software & Tool Entwicklung mit eclipse - Erfahrungsbericht: GNU/Linux am Unternehmensdesktop - AMANDA - Professionelle Datensicherung aus der OpenSource Welt - Shellscripts 1 - debian package management - Wikis für kleine Teams und als globale Enzyklopädie - SCO vs. Linux oder SCO vs. IBM ? - Mysql, apache und perl load balanced - Aktuelle Entwicklungen in PostgreSQL - Shellscripts 2 - NFS und NIS - unix filesharing - Rendezvous und zero-conf mit linux - autoconf und automake - shell scripts in perl - Don't panic() -- Konsole fuer Einsteiger - Einführung in ADA - The Brain*ck CPU Project - GnuPG - Kryptografie für alle - Parrot Übersicht

Jänner - Clubraum:

Pressekonferenz fittitu.at - Clubraum:

Pressekonferenz wegstrecken.at

Februar - Workshop "Internet Basics for Non Techs" - Workshop "Linux Desktop" - LAN Party - Workshop "Paranoia" - Workshop "Linux Security Basics"

März - Workshop "Verschlüsselt mailen" - Workshop "Linux Security Advanced" - Workshop "HTML-Einführung" - Workshop "WG Netze" April - Workshop "Web Publishing" - Workshop "Howto Workshop" - Clubraum: Vereinsversammlung backlab.at - Workshop "Twiki"

- Workshop "Screen Presentations"
 Mai - Radio Fro Lehrredaktion - Linuxwochen 2004
 Juni - Radio Fro Lehrredaktion
 Juli - Radio Fro Lehrredaktion
 August - Radio Fro Lehrredaktion
 September - Workshop "Cinelerra - Videoschnitt unter Linux"
 Oktober - Workshop "Malmoe"

2003

Mai 2003

Linuxwochen. 13.-15. Mai. ca. 400 BesucherInnen pro Tag im Schnitt. "Stargast": Klaus Knopper, Entwickler von Knoppix.

Juni 2003

street-tv. fernsehen zum angreifen. servus.at unterstützt das Projekt im Rahmen des Linzfestes mit VideoSchnitt-Computern.

August 2003

Radio Fro veranstaltet im Clubraum eine einmonatige Lehrredaktion

Inbetriebnahme des neuen Mailservers (FreeBSD)

September 2003

Echt Falsch im Alten Rathaus,Linz. Servus.at unsterstützt Video-Capturing inkl. Live-Plotting. Anlässlich des Ars Electronica Festivals übernimmt servus.at die Video-Live-Übertragung der Events im Saal der Stadtwerkstatt.

Einstellung von Rainer Ruprechtsberger im Ausmaß von 25 Wochenstunden. Hauptaufgabengebiete:

Betreuung des Clubraums, Veranstalten/Entwickeln von Workshops, Betreuung des WLAN-Access-Points.

Installation eines WLAN-Access Points im Servus-Clubraum

Oktober 2003

Installation von TWiki - <http://twiki.servus.at> - Tool zum gemeinsamen Erarbeiten von Texten.

Eingesetzt bei uns für Workshops und ServusSupport.

Workshops: Linux4Beginners, Mailman

November 2003

Workshops: Linux Desktop, Latex Beginners, Twiki, Latex Advanced

Dezember 2003

Erweiterung unseres ACONET-IP-Addressbereichs um 32 IP-Adressen vom AEC Anschaffung von Switches zur Verwaltung des neuen Adressbereichs Anschaffung von 2 UPS

2002

Frühjahr 2002

Einziehen neuer Netzwerkkabel in der Kirchengasse 4 im Rahmen des Umbaus. Adaption des ServerRaums mit Klimaanlage, ServerRack und Netzwerkverteilern. Anschluss sämtlicher Netzwerkdosen im Haus. Einrichten des physischen Netzwerks. Im April erfolgte schließlich die Rückübersiedlung der Server in den neuen ServerRaum. Binnen 12 Stunden waren alle Services wieder verfügbar und alle Internetanbindungen (ACONET, VBS) wieder hergestellt. Zur gleichen Zeit wurde der servus-clubraum fertig gestellt. Es wurden 9 neue Rechner gekauft und installiert.

Mai 2002

Eröffnung der Kirchengasse 4. Installation im servus-clubraum von Markus Seidl und August Black. Durch die Installation eines Kontaktmikrofons auf der Haupt-Festplatte unseres Webserver, konnten die Zugriffe auf die auf unserem Server gespeicherten Webseiten hörbar gemacht werden. Zusätzlich wurde ein Rechner aufgestellt, dessen einzige Anzeige die laufende Betrachtung der Log-Dateien des Webserver war. Dadurch konnten die hörbar gemachten Zugriffe auch visuell verfolgt werden.

Juni 2002

Fertigstellung des Servus Clubraums pünktlich zur Eröffnung der Linuxwochen 2002 in Linz. An 3 Tagen gab es Vorträge, Workshops und Erfahrungsaustausch rund um das freie Betriebssystem Linux. An die 20 ReferentInnen konnten über 150 TeilnehmerInnen begeistern. Im Clubraum fanden hauptsächlich Workshops zur Audio-/Videobearbeitung statt.

August 2002

Radio Fro veranstaltet im Clubraum eine einmonatige Lehrredaktion

September 2002

Anlässlich des Ars Electronica Festivals übernimmt servus.at die Live-Übertragung der Events im Saal der Stadtwerkstatt. MuSE / Tamburine / [dyne:bolic] / StreamOnTheFly - AUDIO-STREAMING-Workshop
November 2002

Paranoia: E-MAIL / PGP / HTTPS - Workshop

Dezember 2002

Webmail - Workshop

2001

März 2001

v-stream21 - videostreaming weekend Kooperation mit: ICCM Salzburg, Publizistik-Institut Salzburg, Kunsthochschule Linz, Radio Fro, Stwst, Kv Kapu
Zeitpunkt: 30./31. März 2001 Ort: Kunsthochschule Linz ("Austria Tabakwerke") Workshops, Diskussionen, Performances, Präsentationen, Experimente zum Thema Videostreaming.
April 2001 Live-Audio-Streaming - Ragga Party im KV Kapu

Mai 2001

Auszug aus der STWST. Übersiedlung der Server zum Silverserver. Übersiedlung des Büros in die Altstadt 22a. Errichten der Netzinfrastruktur im Übergangsbüro.
Juni 2001 Installation von PublicAccess Terminals beim Kulturverein Kapu

September 2001

meatspace - <http://www.meatspace.at> im Rahmen der ARSElectronica 2001 in Zusammenarbeit mit STWST
Oktober 2001 installation von mailman - mailinglistverwaltung per webinterface
vereinsgründung von konsortium.netz.kultur - <http://www.konsortium.at>

2000

Jänner 2000

Vorgespräche zur Gründung eines Verbandes der Netzkultur Österreichs
Februar 2000 17.2. LINUX-DEMO-DAY Gemeinsam mit der LUG-AUSTRIA (Linux User Group Austria). Themen: Installation, Applicationen, Distributionen, Voice-over-IP, ...
26.2. USERMEETING zum thema KRYPTOGRAFIE

Kryptografie behandelt die Verschlüsselung von Daten und PGP (Pretty Good Privacy - <http://www.pgpi.org>) ist ein Programm zur Verschlüsselung von Daten. Es wurden sowohl die technischen Hintergründe wie auch die praktische Anwendung anhand von Beispielen erklärt. Wir haben auch eine sogenannte Keysigning-Aktion machen, bei der jede(r) seine PGP-Schlüssel generieren konnte. Der derzeit beste Schutz vor unbefugtem Zugriff auf e-mails und daten jeder Art.
März 2000 www.freespeech.at / www.freemedien.at Gründung einer Plattform für freie, unabhängige, nichtkommerzielle Medien.

April 2000

Ankauf eines Server-Racks. Umbau der alten Server auf 19" Gehäuse und Einbau im Rack inklusive Installation einer USV (Unterbrechungsfreien Stromversorgung).
Start von ottensheim.at Projekt von KV Arge Granit in Zusammenarbeit mit Servus.at

Mai 2000

Gründung und Präsentation von Netzwerk Medienpädagogik im Kunstraum Goethestrasse. Servus.at unterstützt dieses Projekt mit KnowHow und Webspaces.
27.5. ART_SERVER a symposium and book on structural aspects of the practical reflection on netart, content and culture launching from Art_Servers, OK Center for Contemporary Art Linz
servus.at wurde eingeladen, sowohl einen text für das buch als auch einen podiumsbeitrag zu liefern.

Juni 2000

15.6. FREESPEECH-Action Day Ein Tag der österreichweit Initiativen ermutigte, Veranstaltungen zum Thema zu machen um das Augenmerk der Öffentlichkeit auf freie Meinungsäußerung, freie Medien und ihre Problematiken zu lenken.
prairie.at die Linzer Stadtzeitung wird von servus.at technisch mitkonzeptioniert und Teile der Software von servus.at entwickelt.
Installation einer Standleitung im Theater Phönix (768kpbs)

August 2000

Linux-Workshop

September 2000

Start Pornomat - <http://entertain.ment.org>

Mitarbeit beim FREESPEECH-Camp von Radio FRO im Rahmen der ArsElectronica 2000.

Oktober 2000 Entwicklung der Software für bibNET.at.

Amsterdam - net.congestion.org technische

Unterstützung von funda.ment.org bei ihrer Performance anlässlich des Kongresses [net.congestion](http://net.congestion.org) (Kongreß über streaming media)

November 2000 Installation eines neuen Internet-Service: Webmail

Dezember 2000

9.12. Atlantic Transfair Jam - <http://atj.dyne.org> performed by people who will be present in chicago, new york city and linz/austria played with regular instruments like drums, bass, guitar, violine, saxophone,..... any instrument comes from a different place and will be streamed to the next station it'll all be mixed up together by MuSE in linz and keeps on going back to chicago

1999

Februar / März

1999 Nachdem immer wieder Klagen der User gekommen sind: Verlegung der Dialins zu einem anderen Provider. Im Zuge dessen wechselt auch die gesamte Servusanbindung zu einem neuen Provider. Servus ist seit diesem Zeitpunkt Knoten des VBS. VBS bietet kostenfreien nationalen Datentransfer mit allen anderen VBS Partnern - darunter viele Kultureinrichtungen in Wien und Linz. Seit kurzem auch am VBS: die Kapu und TimesUp. Standleitungsanbindung an VBS mit 768 kbps.

August 1999

Einstellung eines UserAdmins/Sekretärs für servus.at. Installation des ZOPE-Application Server (zur leichteren Gestaltung von Homepages mit dynamischen Inhalt) Einladung zur renommiertesten Veranstaltung im Bereich Computer-Grafik und interaktive Technologie, der "Siggraph" in Los Angeles.

September 1999

BUGRACE99 - ein Projekt der STWST im Rahmen des Ars Electronica Festivals (www.servus.at/bugrace99)

Oktober 1999

Upgrade der Standleitung zum ACONET auf 256 kbps MitgliederInnen treffen zu den Themen Linux, MP3, Zope

November 1999

Anbringung eines Funksenders am Dach der STWST - Anbindung bis zu 11 Mbit/s

Dezember 1999

Linux-Workshop

1998

März 1998

Auslagerung der PPP-accounts (Einwahlmöglichkeit bei servus.at) zur Partnerfirma Computronic, um den [servus](http://servus.at)-usern die günstigen online-Tarife der Post zur Verfügung stellen zu können.

April 1998

Erste erfolgreiche Tests mit Funkmodems. Zwischen Funkmodems, die auf Sichtkontakt einerseits in der Stadtwerkstatt und andererseits in der Kunsthochschule am gegenüberliegenden Donauufer angebracht waren, konnte eine Leitungsverbindung hergestellt werden.

April 1998:

Neugestaltung der servus.at-homepage
September 1998 Teile der Servus Infrastruktur stehen unter dem größten Belastungstest ihrer Existenz - beim Stadtwerkstatt-Projekt "Clickscape98" sind in 2 Wochen über 120.000 Zugriffe auf Pages zu verzeichnen - nicht mitgerechnet die 4 verschiedenen Web-Livekameras die beständig Bilder lieferten. Die Servus Anbindung bestand das ganze weitgehend problemlos!
Oktober 1998 Nach einigen Programmierarbeiten wird das Projekt "<http://efeu.servus.at>" als permanente Installation in den Servusbestand aufgenommen.

November 1998

Installation einer neuen ultraschnellen Volltext-Suchmaschine für den Servus-Onlinebestand. Erstmals können alle Servus-Server von einer zentralen Stelle aus durchsucht werden.

Dezember 1998

Installation einer Oracle DBMS Maschine. Diese Software steht Servusmitgliedern zur Benutzung zur Verfügung

1997

März 1997

Aufsetzen eines Linux -Rechners mit verschiedenen services: irc, ftp, telnet, email, lynx, nameserver
Arbeiten am News-server: Satelliten-Downlink für 26.500 Newsgroups. Demo Real Video Server.
Präsentation von servus.at auf der "Frau 97" im Design-Center.

April 1997

www server auf linux mit glimpse HTTP search-engine (für LEO-mirror site)

Mai 1997 Fertigstellen des sql-servers. Datenbank, die mit Hilfe eines semantischen Netzwerkes den gesamten Inhalt der Zeitung Hillinger zugreifbar macht. In Folge sollen auch noch weitere am servus.at befindliche Zeitungen eingepflegt werden.

August 1997

Aufsetzen eines IRC-servers (einziger Linux-net IRC-server im deutschsprachigen Raum) Sommer - Herbst 1997 Übersiedeln aller Server auf Linux-Rechner

Herbst 1997:

STWST-File Server auf Linux-Rechner. Mitte Oktober bis Mitte November Aufteilung des Networks auf verschiedene Segmente: STWST-Office, FRO, servus.at. Neuvergabe sämtlicher IP-Adressen.

November 1997

search-engine für Volltextsuche der servus.at website.

1996

März 1996

Im März 1996 wurde mit der Arbeit am Aufbau von servus.at begonnen. Gleichzeitig fanden erste Schulungen in der STWST mit einer analogen V34-Wählleitung statt.

Juni - August 1996

64 kbit ISDN-Standleitung. Kooperation Very Net/Fritz Kron + Stadtwerkstatt Installation von WWW-server, MAIL-server, FTP-server, DNS-Server (sekundärer DNS-Server), PPP-server

August 1996

Im Zuge des ARS Projektes "Glasfieber" findet die Anbindung ans AEC mit Glasfaserkabel statt. Installiert wird ein CU-SEE ME-Reflector. Neu bei servus: REAL-AUDIO-server.

September 1996

18. - 22. SEPTEMBER: Sommermedienakademie, veranstaltet von den Fabrikanten und der Stadtwerkstatt Linz. Ein 5-tägiges Seminarprogramm bot Anfängern und Fortgeschrittenen die Möglichkeit - neben theoretischen Vorträgen - das Internet auch in der Praxis kennenzulernen. servus.at vergab "Schnupperaccounts" an die Teilnehmer der Sommermedienakademie zum Kennenlernen des servus-Angebots.

November 1996

14.11.1996 Gründung des Vereins servus.at
Dezember 1996 Die servus.at-Homepage wird mit einer search-engine ausgestattet, welche Abfragen des gesamten contents nach Stichworten möglich macht.